

Gemeindebrief



Liebenzeller Gemeinde **Ettlingen**
gemeinsam glauben leben

25. Jahrgang, Nr. 100

Oktober bis Dezember 2026



**„Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus
und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft
des Heiligen Geistes sei mit euch allen!“
//2 Korinther 13,13**

Ihr Lieben,

Ich sage tschüss, adieu, ade, adios und verabschiede mich nach vier Jahren in Ettlingen. All diese Abschiedsformeln haben wohl ihren Ursprung im lateinischen *ad deum* – was übersetzt „zu Gott“ heißt. Ein total schöner und elementarer Abschied.

Wer einem Menschen ein *adios* wünscht, der erinnert ihn an eine grundlegende biblische Wahrheit über das Mensch-Sein: Wir Menschen sind zu Gott hin geschaffen, auf ihn angewiesen. Wenn wir uns ihm zuordnen, unsere Zugehörigkeit in ihm festmachen, dann erst leben wir unserem Sinn entsprechend. In diesem Sein bei oder zu Gott ist Sicherheit, Schutz und Ruhe. Augustinus sagt das berühmterweise so: „Geschaffen hast du uns auf dich hin, o Herr, und unruhig ist unser Herz bis es Ruhe findet in dir“. Ein *adios* ist die Erinnerung einer Person an die Andere: Du brauchst die Nähe und die Liebe Gottes! Das stimmt immer – aber jetzt eben auch, wenn wir auseinandergehen.

Der Abschiedsgruß von Paulus und der Wunsch, dass die Liebe Gottes mit den Korinthern sein soll, ist eine solches *adios*. Ein „Vergesst nicht, liebe Korinther, ihr seid abhängig von Gott, von seiner Liebe, ihr seid zu ihm hin geschaffen. Ja seine Liebe ist sogar der Grund, warum es euch überhaupt gibt. Da wo ihr verbunden seid mit ihm, da erst lebt ihr entsprechend eurer Bestimmung!“

Warum ist diese Verbundenheit mit Gott, dieses zu-ihm-kommen überhaupt möglich? „Aufgrund der Gnade unseres Herrn Jesus Christus!“, würde Paulus antworten. Ja, dass wir zu Gott kommen können wäre uns aus unserer eigenen Kraft nicht möglich. Gott ist zu anders! Er ist groß, perfekt, heilig. Wir nicht - passen nicht zu Gott. Ein Astronaut der immer näher auf die Sonne zutreibt, wird sich verbrennen, weil seine Eigenschaften so anders sind als ihre. Eine sich an die Astronauten-Temperatur anpassende, kältere Sonne wäre keine gute Lösung für das Unterschiedlichkeitsproblem. Gott passt sich auch nicht in Richtung menschlicher Unperfektheit an, er hört nicht auf er selbst zu sein, schraubt seinen Anspruch nicht runter. Er bleibt perfekt, makellos, heilig. Sein Lösungsweg sieht anders aus: Er ermöglicht uns durch Jesus einen Kleidertausch. Wir dürfen am Kreuz unser Leben ablegen und stattdessen seines anziehen. Er selbst kommt in unsere chaotische Welt und schenkt uns, durch das Kreuz, einen sonnenresistenten Schutzanzug, der unsere Reise zu Gott möglich macht. Das ist „die Gnade unseres Herrn Jesus Christus“.

In Jesu Menschwerdung war aus dem *ad deum* ein *ad humanum* „zum Menschen hin“ geworden. Durch die Ausgießung des Heiligen Geist in die Herzen der Gläubigen geht diese Bewegung Gottes zum Menschen noch einen Schritt tiefer. Jesus gab seinen Jüngern kein *adios* nur als platte Aufforderung im Stil von „strebt zu Gott hin“, sondern er gab den *Spiritus de deus*, den „Geist von Gott“ dazu und damit den Ermutiger und Ermahner, den Hinweiser auf Jesus, die Kraft, die das Leben zu Gott hin erst möglich macht.

Es steckt viel ermutigende und belebende Wahrheit in Paulus' *adios* an die Korinther. Es ist die Erinnerung: Ihr seid angewiesen auf Gottes Liebe und braucht sie als Grundlage

für euer Leben; die Grundlage: Gottes Gnade, die in Jesus zu den Menschen kam und die Kraft, die ein auf Gott ausgerichtetes Leben möglich macht: Der Heilige Geist in euch.

Ich schließe mich dem adios von Paulus an und verlasse Ettlingen in der Gewissheit, dass die Wahrheiten, die er den Korinthern zurief, auch für euch gelten! Seine Gnade und Liebe und Gemeinschaft ist mit euch – ...und mit mir.
Danke für die schönen vier Jahre!



Adios,
Dennis

Freude an Jesus. Gemeindefreizeit 2026 Monbachtal

Wer ist naturverbunden, konfliktscheu und sprintstark? Und wer backt gerne, ist humorvoll und überorgansiert?

Als Einstieg in unsere Wochenendfreizeit moderierte Heidrun am Freitagabend einige Kennenlernspiele: So charakterisierte sich beispielsweise jeder anonym mit einigen persönlichen Eigenschaften, anhand derer die Freizeiteilnehmer diese Person – vielleicht – erraten konnten.

Zum Abschluss dieses Abends lehrte uns Katja einen Tanz aus ihrem Bibelschul-dance-track: Wir hopsten fleißig mit und wiegten uns beschwingt im Rhythmus von double-double-clap-clap, double-double-clap-clap, double-double-.....

Inoffiziell ging es danach weiter mit Gesellschaftsspielen, unterhaltsamen Gesprächen oder Späburgunder, manche hielten es lange aus, manche noch länger.

Schade, dass er geht: Am Samstagvormittag hielt unser scheidender Pastor Dennis Lepp eine nachdenkenswerte Bibelarbeit zu „Unser Glaube: Nonchalant?“, also ist unser Glaube nur gleichgültig und oberflächlich.

Dennis ermutigte uns zu einem tiefen und gefestigten Glauben und unterstrich dies u.a. mit Psalm 1 (Vers 3: „Der ist wie ein Baum...“). Anhand von Fragen vertieften wir in verschiedenen Gruppen das Gesagte.

Nachmittags gab es verschiedene Angebote: GPS-Schatzsuche, Mittagsschlaf, Abenteuer golf, Café Monbachtal, Baden in der Nagold.

Katja gab uns danach einen interessanten Einblick in ihre Bibelschulzeit in Norwegen und in ihren Missionseinsatz auf den Solomon-Inlands.

„Schlag die Gemeindefreizeit“, unser Gemeinde-Spielklassiker, durfte dann beim gemeinsamen Spieleabend nicht fehlen: Spielleiter Samuel führte uns souverän durch verschiedene spannende Spielrunden und so stand zum Schluss die Gruppe „4 (B)engel für D.“ als Sieger fest.

Wieder gab es im Anschluss Gesellschaftsspiele und Gespräche.

Und um Mitternacht wurde auf den hohen und runden Geburtstag eines Freizeiteilnehmers angestoßen: Es gab Glückwünsche, Lieder, Sekt, Orangensaft, Wein, Waffeln mit Apfelmus (Dank an B.L.) und Wunderkerzen (Dank an A.P.).

Im Gottesdienst am Sonntag mit dem Thema „Freude in Jesus“ (neu-englisch: „joymaxxing“) zeigte uns Dennis - schade, dass er geht –, wie die Freude an Jesus von unserem Kopf in unser Herz kommen kann (z.B. über Dankbarkeit).

Direkt nach dem Mittagessen dann der etwas wehmütige Abschied, aber auch ein Abschied mit dem Wissen: Die nächste Gemeindefreizeit findet 2027 im Henhöferheim in Neusatz statt.

Joachim

Die Liebe Christi erkennen, die alle Erkenntnis übertrifft.

Abschiedsgottesdienst unseres Pastors Dennis Lepp



In seiner letzten Predigt in unserer Gemeinde wies unser Pastor Dennis Lepp anhand von Epheser 3, 14 – 21 darauf hin, dass die bedingungslose Liebe Gottes zu uns Menschen das zentrale Motiv unserer Gottesbeziehung ist.

Nach 4 Jahren engagierter Gemeindegarbeit wird Dennis unsere Gemeinde verlassen und sich seinem Masterabschluss widmen. Wie es danach weitergeht, hat er noch nicht endgültig entschieden.

Bezirksleiter Markus Kersten, die Gemeindeleitungsmitglieder Albrecht Hellenschmidt und Daniel Luithle dankten Dennis für seine Arbeit mit humorvollen, gleichzeitig auch tiefsinnigen Wortbeiträgen. Als Abschiedspräsent von unserer Gemeinde gab es einen randvollen Geschenkkorb.



Carmen G. überreichte zusammen mit „ihren“ Schatzkisten-Kindern unserem scheidenden Pastor ein selbstgebasteltes

Geschenk.

„Diese Kinder hier hast du alle in deiner Zeit bei uns gesegnet“, meinte sie dabei.

Robin und Verena hatten speziell für diese Verabschiedung ein Lied getextet und komponiert, das dann auch von der ganzen Gemeinde gemeinsam „uraufgeführt“ wurde.

Im Anschluss gab es noch für alle Gottesdienstbesucher ein gemeinsames Mittagessen: Sinnigerweise Linsen mit Spätzle, das Essen, das es auch bei Dennis' Einführungsgottesdienst vor 4 Jahren gab. Damit zeigte auch das Küchenteam, wie sie die Arbeit unseres Pastors bewertete: Gelungen und rund von A bis Z, vom Anfang bis zum Ende.

Danke Dennis für deine Arbeit bei uns, für das unkomplizierte und erfrischende Miteinander mit dir – nicht nur im Gottesdienst, sondern in all deinen Arbeitsbereichen und auch privat.

Wir wünschen dir für deinen kommenden Lebensweg alles Gute und Gottes Segen.

Joachim

Die Entstehung von „Mit Herzen und Händen“

Als Dennis bekannt gab, dass am 19.07.26 sein Abschlussgottesdienst stattfinden würde, war mir klar, dass ich gerne zu diesem Anlass ein Lied für ihn schreiben wollte. In mir reifte die Ausrichtung des Liedes: (1) ein Segenslied (2) mit Bezug zu Dennis (3) abstrakt genug, um es auch in Zukunft in gutem Andenken an Dennis singen zu können. Beim Schreiben des Liedes habe ich zwei Themen verarbeitet:

Ungewisse Zukunft

Für Dennis sind Ort und Art der Tätigkeit in fünf Jahren oder auch der Familienstand noch im Unklaren. Diesen Aspekt wollte ich aufgreifen und habe dafür das Motiv des Nebels auf dem Weg gewählt. Wichtig war mir dabei, dass Gott „den nächsten Schritt“ mitgehen würde - also nicht den gesamten Lauf vorgibt, sondern Gelingen schenkt beim Setzen des einen Fußes vor den anderen.

Erlernen der Barmherzigkeit

Dennis meinte, er möchte seine Tätigkeit als Pastor im Dienst am Wort unterbrechen, um Praktika zu machen, damit er praktisch Barmherzigkeit lernt. Mich hat dies beeindruckt und so wollte ich auch diesen Aspekt mit in das Lied aufnehmen. Tatsächlich war der Refrain mit der Melodie und dem Text „Diene Gott nicht nur mit dem Wort, sondern diene Ihm mit Herzen und Händen“ das erste, was mir schon Monate vor dem eigentlich Schreibprozess einfiel.

Schwierigkeiten

Die größten Schwierigkeiten im Texten bestanden darin, beide Themen zu Verknüpfen und den Dienst am Wort nicht

geringschätzig zu beschreiben. Es war daher hilfreich in unserer Liederwerkstatt-Gruppe und auch von Daniel konstruktive Kritik zu bekommen, die den Text deutlich aufgewertet hat.

Robin

Mit Herzen und Händen

Für Dennis

Text: Robin Rehrmann

Musik: Robin Rehrmann & Verena Tex

Strophe 1

Wenn das Nebelfeld
Deine Sicht verhüllt,
Deinen Weg vor Dir verbirgt,
darfst Du sicher sein,
dass der Heil'ge Geist
Deinen nächsten Schritt sicher führt.

Deine Schritte lenkt
Er von Mensch zu Mensch
als ein Zeuge Seines Reichs.
Wenn Dir Worte fehl'n,
Lass die Tat erzähl'n,
wie uns Gott im Nebel erscheint.

Refrain

Darum diene Gott nicht nur mit dem Wort,
sondern diene Ihm mit Herzen und Händen.
Gott geleitet Dich, bei allem, was noch kommt,
weil Du Christus an und in Dir trägst.
Geh den Weg mit dieser Identität.

Strophe 2

Wenn das Sonnenlicht
durch den Nebel bricht,
Deine Wege offenbart,
dann sei umsichtig:
Nimm den Schwachen mit,
der noch in das Nebelfeld starrt.

Mit dem guten Wort
schiebst Du Wolken fort,
spendest Trost in Angst und Leid.
Deine gute Tat
ist ein Trampelpfad,
der Verzagten Auswege zeigt.

Bridge

Denn auch Gottes Wort hat sich in Tat gezeigt:
"Das Wort ward Fleisch" und starb für uns am Kreuz.
So zeigt uns Gott Seine Barmherzigkeit,
die in uns wohnt im Heiligen Geist.

Strophe 3

Wenn Dein letzter Schritt
Dich nach Hause führt,
wo Du Gottes Antlitz siehst,
werden vor dem Thron
vielleicht manche steh'n,
denen Du zur Zeit Gutes tust!

Neue Pastoren(-Familien) im Bezirk stellen sich vor

Hallo ihr Lieben,

Wir sind die **Familie Lüdemann** und freuen uns auf die neue Aufgabe ab September in der LKG Karlsruhe. Matthias wird mit 60% dort beginnen und die übrigen 40% arbeitet er mit dem pakistanischen Pastor Faisal Danish in der Internationalen Gemeindegründung (ICK).



Anfang August werden wir mit unserer jüngsten Tochter Alina von Heidelberg nach Karlsruhe ziehen. Unsere anderen 5 Kinder haben schon das „Weite“ gesucht und auch Alina wird dann ab September zum Studieren wegziehen.

Wir kommen beide aus dem hohen Norden, aus Niedersachsen. Wir sind in christlichen Elternhäusern aufgewachsen. Die EC-Jugendarbeit vor Ort war unsere geistliche Heimat, wo wir auch im Glauben wachsen durften und wir uns auch als Mitarbeiter eingebracht haben. Missionarische Einsätze bei OM, Kontakte zur Liebenzeller Mission und ein Gott, der nicht locker lies, führten uns dann zum theologischen Studium nach Bad Liebenzell. Nach der Zeit in Bad Liebenzell führte unser Weg in die äußere Mission und wir reisten 1999 nach Bangladesch aus. Dort arbeiteten wir 10 Jahre zusammen mit der einheimischen Kirche in der

theologischen Schulungsarbeit, in Sozialprojekten und in der Gemeindegründung.

Nach unserer Zeit in Bangladesch führte unser Weg uns ins Badische und wir übernahmen die Pastorenstelle in Heidelberg und Bruchsal. Nach 15 wertvollen Jahren, in denen wir persönlich sehr wachsen durften und wir in vielen Bereichen sehr beschenkt wurden von Gott, heißt es wieder Abschiednehmen und uns überraschen lassen, was Gott in Karlsruhe vorbereitet hat.

Die Gemeindearbeit vor Ort liegt uns sehr am Herzen, und ihre Bedeutung gerade auch in den Städten unseres Landes ist so wichtig. In unserer zunehmenden säkularen Gesellschaft sollen wir als christliche Gemeinde öffentliche „Hinweisschilder“ der Liebe Gottes sein. Ein sichtbares Zeichen der Hoffnung in der Welt.

Wir sind gespannt auf die Arbeit und freuen uns darauf, euch alle kennen zu lernen 😊. Seid herzlich begrüßt.

Matthias und Heike

Hallo zusammen,



wir sind **Jannik Lüdke und Dorina Seng** und freuen uns schon sehr, euch alle kennenzulernen. Wir kommen ursprünglich beide aus Baden-Württemberg. Allerdings hat Dorina ab 2008 mit ihrer Familie in Sachsen gewohnt, während Jannik seine ganze Kindheit und Jugend in Holzgerlingen (südwestlich von Stuttgart) verbracht hat. Wir kommen beide

aus christlichen Elternhäusern und haben den christlichen Glauben früh als etwas Gutes erfahren, das uns Halt gibt in allen Lebensphasen. Dorina ging direkt nach der Schule an die IHL und studierte dort Theologie und Soziale Arbeit. Seit September letzten Jahres arbeitet sie nun beim Liebenzeller Diakoniewerk im Landkreis Calw. Jannik machte nach dem Abitur einen Kurzzeiteinsatz in Sambia mit der Liebenzeller Mission und hat danach an der Universität Stuttgart einen Bachelor in Chemie- und Bioingenieurwesen gemacht. Anschließend studierte er ab 2022 an der IHL Evangelische Theologie. Dort haben wir uns dann auch kennengelernt. Wir sind seit Juni verlobt und werden voraussichtlich nächstes Jahr heiraten.

Ich (Jannik) freue mich sehr darauf, bald so richtig mit Gemeindearbeit anzufangen und das, was ich gelernt habe, in der Praxis umzusetzen. Mich begeistert Gottes Wort und ich liebe es Dinge weiterzugeben, die ich darin gelernt habe. Deshalb gehe ich in die Gemeindearbeit und schaue mit viel Vorfreude auf den Start im September und die Verkündigungsdienste, bei denen wir uns hoffentlich bald kennenlernen werden.

Liebe Grüße und bis bald

Jannik & Dorina

Kunstaktion: Wir malen Musik



Am 26.7. fand im Gemeindehaus ein Konzert für Kinder statt. Da wir in der Krabbelgruppe eine Teilnehmerin haben, die als professionelle Musikerin im Orchester arbeitet, kam die Idee auf, ein Konzert für Kinder zu machen. In der Vergangenheit hatte sie mit einer Freundin regelmäßig Kuschelkonzerte angeboten. Da wir auch ältere Kinder ansprechen wollten, kam die Künstlerin Carolina Jarmolinska aus dem Pfnztal dazu und malte mit den Kindern zu Musik. Das Werk kann man im Raum der Kleinkinder bewundern. Livia H. (geht mit ihrer Tochter in die Krabbelgruppe) und



Hyuna Min begeisterten die Kinder und ihre Begleitpersonen mit ihrer Musik. Sie spielten mit ihrer Geige klassische Stücke, die zum Träumen animierten. Die Kinder und Erwachsene wurden mit leckeren Snacks versorgt. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag, an dem die Kinder viel Spaß hatten.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden und für alle Gebete. Carmen G.

Rezept: Heute bekommt ihr passend zur kalten Jahreszeit meine Lieblingssuppe: Hackfleisch–Lauch–Käsesuppe

Im Rezept sind die Angaben nicht auf das Gramm genau, sondern können durchaus auch variabel gehandhabt werden und die Suppe wird trotzdem ein voller Erfolg, versprochen!

Zutaten für ca. 6 Personen:

500 g Hackfleisch

1 Zwiebel

3-4 Stangen Lauch je nach Größe

1 Becher Sahne

Ca. 1,5 „Wännchen“ Schmelzkäse sahnig

Gemüsebrühe, Pfeffer, Salz, Muskatnuss, Wasser, Mehl

(optional: eine halbe Packung, gewürfelter Speck, ca. 60 g)

Zubereitung:

Lauch putzen und klein schneiden. (mittelgroße Stücke, nicht so winzig, da sie sonst zu sehr zerfallen, aber auch nicht zu groß, damit sie genussvoll gegessen werden können).

Zwiebel klein schneiden und in Öl anbraten, danach, wenn gewünscht, den Speck mit anbraten.

Hackfleisch hinzufügen, gut anbraten, dabei kontinuierlich rühren, damit möglichst keine großen Brocken entstehen. Mit Gemüsebrühe würzen.

Danach den geschnittenen Lauch hinzufügen, etwas mitbraten, dann mit Wasser ablöschen (Menge je nach gewünschter Konsistenz).

Einige Zeit köcheln lassen, bei geringer Hitze, dann etwas Mehl zufügen (2Eßl. Mehl mit kaltem Wasser in separatem Glas schütteln), umrühren, Sahne und Schmelzkäse unterrühren, Salz, Pfeffer und gegebenenfalls etwas Muskatnuss nach Belieben zufügen. Die Suppe nach der

Zugabe von Sahne und Schmelzkäse nicht mehr aufkochen, sondern bei geringerer Wärmezufuhr erwärmen.

Die Menge des Schmelzkäses bestimmt die cremige Konsistenz der Suppe!



Die Suppe gelingt eigentlich immer. Deshalb keine Angst, auch wenn es sich nur um ungefähre Angaben handelt.

Die Suppe lässt sich gut vorbereiten und vorkochen, zum Beispiel für Familienfeste. Achtung: Beim Aufwärmen nicht so stark erhitzen.

Dazu schmeckt sehr lecker Baguette oder auch Reis.

Carmen B.

Gottesdienste im Gemeindehaus

Sonntag	Pastor	Besonderheiten
04. Okt	Albrecht Hellenschmidt	Erntedank; Kirche Kunterbunt; Mittagessen
11. Okt	Matthias Lüdemann	Mit Segnungsteil beim Lobpreis
18. Okt	Markus Kersten	Abendmahl
25. Okt	Martin Siehler	
01. Nov	Thomas Eisinger	
08. Nov	Markus Kersten	
15. Nov	Thomas Meister	Abendmahl
22. Nov	Robin Rehrmann	Mittagessen
29. Nov	Markus Kersten	
06. Dez	N.N.	Roter Stuhl; Kirche Kunterbunt?
13. Dez	Thomas Meister	
20. Dez	Markus Kersten	Abendmahl
24. Dez	Michael Piertzik	Heiligabend
27. Dez	N.N.	
03. Jan	N.N.	

Stand: 15.09.2026 - Änderungen vorbehalten -

Besondere Termine:

Friedensgebet auf dem Marktplatz: 04.10., 1.11., 29.11.

Gemeindeabend: 23.10.

Woche der Begegnung: 26.10. – 1.11.

Lobpreisabend: 18.11.

Mitarbeiterkreis: 27.11.

Kontakt:

Liebenzeller Gemeinde Ettlingen
Mühlenstraße 59
76275 Ettlingen
www.lgv-ettlingen.de
info@lgv-ettlingen.de

Ansprechpartner:
Daniel Luithle
info@lgv-ettlingen.de

Bankverbindungen:

Gemeindekonto:

IBAN: DE16 6665 0085 0008 9797 82

Haus- / Baukonto:

IBAN: DE91 6665 0085 0008 9797 90

Kontoinhaber-Angabe bei beiden Konten:

Liebenzeller Gemeinschaftsverband e.V.